

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag beträgt...

Neue Lodzer Zeitung

Preis pro 4-gelappten Monatshefte oder deren Raum...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von H. Horn.

Telephon Nr. 271

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (6.) 19. November 1910.

Abonnements-Exemplar.



Zirkus A. Devigné im neuerrichteten prachtvollen Gebäude...

2 grosse glänzende Vorstellungen

unter Mitwirkung der ganzen Truppe und der neuen Debutanten...

Der Lodzer Schachklub

bringt den Herren Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis...

Familien-Lotto-Abend

stattfindet. Die Mitglieder und die durch sie eingeführten Damen...

CHAMPAGNE Doyen & Co REIMS. Large stylized logo.

"Urania" = Theater

Die Lodzer und Czestochowaer...

TAUSENDE VERDANKEN IHRE HEILUNG... BENSONS PFLASTER... SAGRADA BARBER...

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche. Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum H. Abendmahl...

der in Art. 12 angeführten, sowie auch die Erteilung von Unterricht in Hausarbeit...

Zu Art. 14 über die Bedingungen der Erteilung des Religionsunterrichts...

Abg. Geistlicher Titow im Namen der Progressiven, Abg. Briesler Maciejewicz...

Sämtliche Amendementsanträge werden abgelehnt und Art. 14 in der Redaktion...

Zu Art. 15, betreffend die Einteilung des Stundenplans und des Unterrichtsprogramms...

Abg. Dulat besteht darauf, daß die Ausarbeitung des Unterrichtsprogramms...

Abg. Woronow unterstützt den Amendementsantrag der Kadetten...

Abg. Bischof Eulogius bringt einen Amendementsantrag ein, dahingehend...

Referent Kowalewski, der es für notwendig hält...

Hierauf wird Art. 15 in der Redaktion der Kommission mit dem Amendementsantrag...

Den Vorsitz übernimmt der Vizepräsident Kapustin.

Auf der Tagesordnung befindet sich Art. 16 betreffend die Unterrichtssprache.

Referent Kowalewski, der sich als Anhänger der Staatschule mit dem Unterricht in der Muttersprache erklärt...

Abg. Baron Fölkersham protestiert gegen die Erklärungen der Abg. Predalin...

Die Akte der Redner wird geschlossen. Zum Wort gemeldet haben sich 57 Abgeordnete.

Das Befinden Tolstois. Petersburg, 18. November. In Astapowo sind zwanzig russische Korrespondenten eingetroffen...

Parlament.

Reichsduma. (Telegraphischer Bericht.) P. Petersburg, 18. November. Den Vorsitz führt Präsident Gutschkow...

ihrem Mann. Darin sucht er sie über die Tragödie von Jasnaja Poljana zu trösten...

Die Meldungen über Zwist im Schoße der Familie Tolstoj finden jetzt ihre Bestätigung...

Zu Art. 15, betreffend die Einteilung des Stundenplans und des Unterrichtsprogramms...

Abg. Dulat besteht darauf, daß die Ausarbeitung des Unterrichtsprogramms...

Abg. Woronow unterstützt den Amendementsantrag der Kadetten...

Abg. Bischof Eulogius bringt einen Amendementsantrag ein, dahingehend...

Referent Kowalewski, der es für notwendig hält...

Hierauf wird Art. 15 in der Redaktion der Kommission mit dem Amendementsantrag...

Den Vorsitz übernimmt der Vizepräsident Kapustin.

Auf der Tagesordnung befindet sich Art. 16 betreffend die Unterrichtssprache.

Referent Kowalewski, der sich als Anhänger der Staatschule mit dem Unterricht in der Muttersprache erklärt...

Abg. Baron Fölkersham protestiert gegen die Erklärungen der Abg. Predalin...

Die Akte der Redner wird geschlossen. Zum Wort gemeldet haben sich 57 Abgeordnete.

Das Befinden Tolstois. Petersburg, 18. November. In Astapowo sind zwanzig russische Korrespondenten eingetroffen...

Petersburg, 18. November. Die Zerwürfnisse im Hause Tolstoj finden jetzt dahin ihre Aufklärung...

Astapowo, 18. November. (P. T. A.) Heute fand ein Konzilium der Ärzte statt.

Paris, 18. November. (Pres.-Tel.) Bei Beginn der heutigen Kammer Sitzung teilte der Präsident mit...

da er sicher dem Gefühl aller Abgeordneten entspreche. Durch Heben der Hände stimmten die Anwesenden dafür.

Nur wenige Minuten nach der Abstimmung lief beim Präsidenten die Meldung ein, daß die Nachricht vom Tode des russischen Dichterphilosophen nicht der Tatsache entspricht.

Eine Meldung

vom verschollenen „Saar“.

Sauburg, 18. November. (Pres.-Tel.)

Der Kapitän des von Dorestoft in England hier eingetroffenen Dampfers „Cohem“ berichtet, daß am 13. abends 10 Uhr 10 Minuten unter 45 Grad 10 Min. nördlicher Länge und 7 Grad 21 Min. östlicher Breite ein über der Nordsee schwebender Freiballon gesichtet wurde.

Zweifelsohne handelt es sich um den am Sonntag in Gelsenkirchen aufgestiegenen Ballon „Saar“, der am Sonntag abend um 9 Uhr vom Engländer Löffelmeier „Mitteblitz“ in der Nähe des Verkohrten Feuerschiffes nach Norden treibend gesichtet wurde.

Höchstens eine westliche Windströmung im nördlichen Teil der Nordsee könnten ihn auf schottischen Boden, die Orkney oder Shetland-Inseln getrieben haben oder ein Fahrzeug hat die Piloten aufgenommen, ohne daß es bisher über deren Rettung Bericht erstatten konnte.

Die englische Krise.

London, 18. November. (Pres.-Tel.)

Auf Antrag Lord Lansdownes, daß die Regierungsvorlage mit der Beto-Resolution unverzüglich dem Oberhaus eingereicht werde, brachte Lord Greve diese im Laufe der gestrigen Sitzung vor und ersuchte den Führer der Opposition um Festsetzung des Tages für die zweite Lesung.

Die Regierung wird sich durch die Stellung des Oberhauses zur Beto-Vorlage nicht in ihren Entschlüssen beeinflussen lassen. Lord Greve brachte die Vorlage nur ein, weil die Opposition danach verlangt und ihr kein Grund zu späteren Klagen über Entrechtung gewährt werden sollte.

Für Sonnabend hat Asquith seine Teilnahme an einem Dinner des Rational Liberal Club angekündigt. Hier wird der Premierminister eine große, mit Spannung erwartete Rede zur Eröffnung des neuen Wahlgesetzes halten.

Auch Lloyd George bereitet eine große Rede für Montain Ash vor. In den Reihen der Liberalen herrscht eifrige Tätigkeit. Die Einpeitscher beginnen ihre Arbeit und rechnen damit, daß die ersten Tage des Dezember bereits die Wahlgänge eröffnen werden.

Der gestrige Ministerrat trat um 3 1/2 Uhr in Downing Street zusammen. Mit Ausnahme des Premierministers, Lord Greves, und des erkrankten Mc Kenna waren alle Kabinetmitglieder zugegen. Um 4 Uhr trafen Asquith und Lord Greve von der königlichen Audienz im Buckingham Palace ein.

Am Morgen hatten Sir Edward Grey und Winston Churchill längere Besprechungen mit Asquith, worauf sich Winston Churchill zu Lloyd George begab, und bei diesem über eine Stunde verweilte.

Das Ergebnis der Beratungen darf ein unionistischer Vorschlag zur Parlamentsreform betrachtet werden, der folgende Punkte aufweist: 1) Abschaffung des Erbschaftsteuereinzugs; 2) Beschränkung der Mitgliederzahl des Oberhauses;

3) Gleichmäßigere Verteilung der Parteien; 4) Uebertragung der Finanzkontrolle an das Unterhaus; 5) Schaffung einer Einrichtung zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen beiden Häusern.

Lord Roseberys Parlamentsreform.

London, 18. November. (Pres.-Tel.)

Lord Roseberys Resolution zur Oberhaus-Reform wird heute den Lords zur Kenntnis gegeben.

nach soll sich das neue Oberhaus zusammensetzen aus:

- 1) Mitgliedern von den erblichen Peers gewählt oder vom König ernannt; 2) Mitgliedern aus hohen Ämtern und wegen ihrer Fähigkeit berufen; 3) Mitgliedern vom Volke gewählt.

Springflut am Adriatischen Meer.

Triest, 18. November.

Infolge einer Sprirakflut ist, wie schon gemeldet, das Meer über das Ufer getreten und hat die am Meer gelegenen Stadtteile überflutet. Der Straßenbahnverkehr mußte teilweise eingestellt werden.

Schiffsunfälle.

London, 18. November.

An der Küste von Madra unweit Cordova ist der Dampfer „Portland“ mit Passagieren und Mannschaften von insgesamt 83 Köpfen schiffbrüchig geworden. Ein drahtloses Telegramm, das von Cordova nach San Francisco weitergegeben wurde, teilt mit, daß die „Portland“ drei Tage lang einem furchtbaren Sturm ausgesetzt war.

An der französischen Küste dauert der Sturm noch immer fort, so daß die Schiffe an der Ausfahrt behindert sind. Der italienische Dampfer „Elena“ ist, wie ein Telegramm aus Spanien berichtet, im Golf von Biscaya untergegangen.

Les Sables d'Orne (Vendée), 18. Nov. Der außer Dienst gestellte und an eine deutsche Gesellschaft verkaufte Kreuzer „Infernet“ ist infolge des Unwetters auf den Schwarzen Klippen gescheitert.

Das Hochwasser in Paris.

Paris, 18. November.

Meldet einen nahe bevorstehenden Witterungswechsel. Räte soll einseigen. Dies würde für Paris ein Glück sein, da dadurch dem weiteren Steigen der Seine ein Ende gesetzt wird.

Inzwischen geht entlang des Flusses die Rettungsarbeit weiter. Neue Dämme und Schutzwälle werden errichtet, die alten verstärkt und das in die Häuser und Keller gedrungene Wasser wird Tag und Nacht ausgepumpt.

Der Marokko-Vertrag.

Madrid, 18. November. (Pres.-Tel.)

Das von El Mokri und dem Minister Prieto unterzeichnete Marokko-Abkommen hat die Zustimmung Frankreichs und Großbritanniens gefunden. Spanien hat die Vertreter beider Staaten während der ganzen Verhandlungen auf dem Laufenden erhalten.

Die spanische Diplomatie betrachtet des Zustandekommens des Vertrages mit El Mokri als großen Gewinn. Zu Ehren des marokkanischen Sondergesandten wird heute im königlichen Palast ein Bankett zu 80 Gedecken stattfinden, an dem das königliche Paar teilnimmt.

Der Ministerpräsident teilte weiterhin mit, daß nun endlich alle seit Jahren zwischen Spanien und Marokko schwebenden Streitfragen auf gültigem Wege beseitigt sind. Selbst der seit 1868 schwebende Streit um Santa Cruz ist beigelegt.

Der englische und der französische Botschafter sind bei Prieto vorgefahren und haben diesen zu einem Erfolge beglückwünscht.

Chronik u. Lokales.

Das Projekt für die Landschaftsverfassung in Polen, das von den Oktoberisten in die Reichsduma eingebracht worden ist, hat folgende grundlegende Bestimmungen:

- 1) Die Kompetenzen der Landschaft sind analog denen der innerussischen Landschaften nach dem Gesetz vom 12. Juni 1890. 2) Die Wahlversammlungen sind allstädtisch. 3) Ein Teil der Kreisdeputierten wird von den Landgemeinden, der Rest von besonderen Wahlversammlungen erwählt. 4) Der Zensus wird nach einer besonderen Norm fixiert. 5) Das Präsidium in den Landschaftsversammlungen führen aus deren Mitte auf drei Jahre gewählte Personen. 6) Die Städte Warschau und Lodz bilden getrennte Landschaftseinheiten analog den Kreislandschaften. 7) Die einzelnen Landschaften der Gouvernements können mit jedesmaliger Genehmigung des Generalgouverneurs zu einem Verbande zusammentreten, um Maßregeln durchzuführen, die für sie einzelne zu beschwerlich sind. 8) In der inneren Geschäftsführung und bei den mündlichen Verhandlungen in den Landschaftsversammlungen ist der Gebrauch der polnischen Sprache zulässig. 9) Als Aufsichtsinanz wird unter Vorsitz des Generalgouverneurs eine Behörde in Warschau gebildet aus Vertretern der Regierung und der Landschaft.

Obigen Bestimmungen dürfte wohl eine symptomatische Bedeutung für die Stellung der Oktoberisten in Selbstverwaltungsfragen der Grenzmarken beizumessen sein, meint die „Rta. Jg.“

Unzulänglichkeit der Lehrbücher. Der Unterrichtsminister Kasso soll, nach Angabe des Gol. Mosk., seine Unzufriedenheit mit einigen im Gebrauch befindlichen Schulbüchern, namentlich für Geographie, allgemeine Geschichte und Naturwissenschaft geäußert haben, und es soll demnächst eine Kommission für die Abfassung neuer Lehrbücher für die genannten Gegenstände ausgeschrieben werden.

Von der Schulkommission. Die am 17. November a. c. einberufene Versammlung der polnischen und der deutschen Schulkommissionen fand unter Vorsitz des Stadtpräsidenten, Sr. Czylenski Wl. Staatsrates Bientowski statt. Nach eingehender Prüfung der Frage über die Debnung der Eintreibung der Schulbeiträge von der Fabrikarbeiter-Bevölkerung, die auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zur Eintreibung der Schulsteuer heranzuziehen ist, wurde zwecks näherer Bezeichnung der Maßnahmen folgendes beschlossen: In Erwägung ziehend, daß der Hauptteil der Schulbeiträge auf die Arbeiterbevölkerung entfällt und bis 40,000 kleinere Positionen schafft, die zwischen einem bis drei Rubel schwanken; sowie, weil die Arbeiterklasse häufig die Wohnungen wechselt, so gestaltet sich die Eintreibung der Schulsteuer äußerst schwierig.

In den meisten Fällen können die Exekutoren die Arbeiter nicht ermitteln und es entstehen infolgedessen alljährlich Mancoes in den Beiträgen, die zum Unterhalt der Schulen erforderlich sind. Um diese anomalen Zustände zu beseitigen und die zum Unterhalt der Schulen erforderlichen Summen aufzubringen, wird für unerlässlich erachtet, daß die Fabrikanten den Schulkommissionen bei der Eintreibung der Schulsteuer von den Fabrikarbeitern zur Hilfe kommen, indem sie sich dazu verpflichten würden, den Arbeitern die Schulsteuer von dem Wochenlohn abzuziehen, laut einer Norm, die von den Schulkommissionen noch näher ausgearbeitet und den Fabrikanten zugesandt werden wird.

Die auf diese Weise eingezogenen Gelder wären dann von den Fabrikanten an die polnische und an die deutsche Schulkommission abzuführen. In erster Linie wäre diese Einrichtung eine Erleichterung für die Arbeiterbevölkerung, da sie die Schulsteuer in ganz kleinen Raten—2 bis 5 Kop. wöchentlich—entrichten würden; sie würden die Steuer überhaupt nicht mehr als Last empfinden, was bisher, da sie 1 bis 3 Rubl. mit einem Male entrichten mußten, der Fall war und die Rückstände herbeführte. Da die Schulangelegenheit eine Angelegenheit von allgemeiner Bedeutung ist, die auch die Fabrikanten nahe berührt, so legen die Schulkommissionen die Hoffnung, daß die Herren Fabrikanten vorerwähnte Pflicht auf sich nehmen und die Sache auf diese Weise fördern werden. Da diese Art der Eintreibung der Schulsteuer die Genehmigung der höheren Behörde erfordert, so wurde beschlossen, den Herrn Präsidenten zu bitten, sich mit einem diesbezüglichen Besuche an Se. Exzellenz den Herrn Petrikauer Gouverneur und den Chef der Lodzer Schuldirektion zu wenden.

Das Krankenhaus des Vereins „Unas Pacholin“. Ein der Hauptziele, das sich das Krankenhaus, Polubnowa 19, angelegen sein läßt, ist eine gründliche sanitäre Wohnreinigung, die in Lodz bisher arg vernachlässigt worden ist. Das Krankenhaus hat einen eigens für diesen Zweck bestehenden Tag- und Nachtdienst eines geschulten Pflegepersonals eingerichtet, das auf telefonischen Anruf oder sonstige Benachrichtigung sofort bereit ist, Hilfe zu bringen. Mit Stärkungsmitteln, Wäsche usw. sind sie hinreichend versehen und wo es die Not erfordert, da greifen sie auch helfend in die Wirtschaft ein. — Wie wir erfahren, hat der Petrikauer Gouvernements-Medizininspektor Staatsrat Dr. Stotow in Begleitung des hiesigen Arztes Dr. Worski dem Krankenhaus dieser Tage einen Besuch abgestattet. Dr. Stotow sprach sich sehr lobend über sämtliche Einrichtungen des Krankenhauses aus, dankte den Mitgliedern der Verwaltung für die Ausbaur und Initiative, die sie ein so schönes und hohes Werk geschaffen ließ und erteilte die Genehmigung zur Eröffnung der Klinik. — Von Sonntag ab sind zur Befestigung des Hauses alle Damen mögen sie Mitglieder des Vereins sein oder diesem fernstehen, herzlich eingeladen.

Silberhochzeit. Am 24. November feiert unser Generalhyperintendent Julius Bursche und seine Gemahlin Helene geborene Krusche das Fest der silbernen Hochzeit. 25 Jahre sind es her, da stand dieses ehewürdige Paar am Traualtar in der St. Trinitatskirche in Lodz, um vor Gott das Gelübde gegenseitiger lebenslänglicher Liebe und Treue abzulegen und von Gott den Segen für den gemeinsamen Lebensweg zu empfangen.

Das in Lodz erscheinende Kirchenblatt „Unsere Kirche“ schreibt hierzu u. a.: „Ganz besonders in den letzten Jahren, wo unserem verehrten Oberhirten mit der Würde auch manche Würde auferlegt ward und er vielfach und schwer heimgegriffen wurde, wird er es empfinden haben, wie gut es ist, daß der Mensch nicht allein ist, sondern eine getreue Gefährtin zu seiner Seite weiß, die Freud und Leid ihm tragen hilft. Wir wünschen dem verehrten Jubelpaar von ganzem Herzen, daß es ihm von Gott verabreicht werde, sich einst auch mit der goldenen Myrte zu schmücken. Er segne es auch fernherhin, und lasse es ein Segen sein, sich gegenseitig, den Kindern und Angehörigen, ja auch weiteren und weitesten Kreisen.“

Die hiesige Bürger, Herr Christian Krause, feiert morgen auf seinem Landgut in Andropol bei Andzejow mit seiner Ehefrau Louise geb. Prans das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Den zahlreichen Glückwünschen, die dem greisen Jubelpaar aus diesem Anlaß von nah und fern zugehen dürften, schließen wir auch die unseren an.

Prozeß. Am 5. Dezember wird in Bawianice vor dem Petrikauer Bezirksgericht der Prozeß gegen eine Gruppe dortiger Fabrikanten wegen Verunreinigung der Flußläufe durch Abwässer der Fabriken zur Verhandlung gelangen.

Vom Getreidemarkt. Die Lage des Getreidemarktes ist unverändert, Roggenmehl und Hafer wird stark gehandelt und wächst die Nachfrage. Die Preise stellen sich wie folgt: Roggen 4 Rbl. 40 Kop., Weizen 6 Rbl. 50 — 6 Rbl. 80 Kop., Gerste 4 Rbl. — 4 Rbl. 50 Kop., Hafer 70 — 77 Kop. (pro Rubl.). Roggenmehl 5 Rbl. 70 — 5 Rbl. 90 Kop., Weizenmehl 7 Rbl. 50 — 8 Rbl. 75 Kop., La-Gattungen 8 Rbl. 25 — 8 Rbl. 75 Kop. Rausflut unverändert.

W. Heberfall. In der Ecke der Widzemska- und Franciszkonskastraße wurde gestern abend der Weber Jeel Odesti plötzlich von 2 Individuen überfallen und durch Messerstiche im Rücken sowie am Kopfe erheblich verwundet. Ein Arzt der Unfallstation erteilte dem Odesti, bei dem 3 Wunden konstatiert wurden, die erste Hilfe, worauf er mittels Rettungswagen in bedenklichem Zustande nach seiner Wohnung gebracht wurde.

Unfall. Im Hause Brzejadzka Nr. 57 starb gestern abend der Elektriker Julian Chaluz, 35 Jahre alt, während der Arbeit aus einer beträchtlichen Höhe herab und zog sich hierbei erhebliche Verletzungen am Kopfe sowie am ganzen Körper zu. Die erste Hilfe erteilte dem Verunglückten ein Arzt der Unfallstation.

Heberfall. In der Nähe des Hauses Lutomierskastraße Nr. 11 wurde gestern vormittag ein neunjähriger Knabe, namens Mordka Machsin, von einem Wagen überfahren, wobei er einen Bruch des linken Beines davon trug. Der Knabe mußte nach dem Puzanowski'schen Hospital gebracht werden.

Erkrankung. Vor dem Hause Biedzińskastraße Nr. 27 erkrankte gestern abend plötzlich der Kaufmann Pinkus Jerebnach, 36 Jahre alt, deratt heftig am Magenkatarrh, daß die Hilfe der Unfallstation in Anspruch genommen werden mußte.

Diebstähle. In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag drangen bisher unermittelte Diebe in den Dorfe Chojny nach Erbrechung der Ladentür in den Kolonialwarenladen des Herrn Schweikert und stahlen verschiedene Waren im Werte von ca. 120 Rbl. — In derselben Nacht erbrachen gleichfalls bisher unermittelte Diebe in der Gemeinde Nowopolna den Stall des Bauern Michalomicz und entwendeten aus demselben ein Pferd im Werte von ca. 70 Rbl. Seitens der Landpolizei, die von den Diebstählen in Kenntnis gesetzt wurde, wird nach den Dieben auf das eifrigste gefahndet.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Am Sonntag wird die Operette „Die geschiedene Frau“ von Leo Fall zum 3. Male wiederholt und Abend 8 1/2 Uhr gelangt zum 2. Male die Schauspiel-Premiere „Die thörichte Jungfrau“, Schauspiel in 4 Akten von Henry Bataille zur Aufführung. Es wurde diese spannende Novität am vergangenen Donnerstag mit lebhaftem Interesse und starkem steigendem Erfolge aufgenommen. Ein Gleichniß aus dem Neuen Testament motiviert den Titel dieses geschickt gebauten, Spannung und Klugung erweckenden Schauspiels. Die Aufführung am Thalia-Theater ist eine vorzüglichliche und der Besuch sehr zu empfehlen. — Montag findet eine Klassiker-Vorstellung statt und zwar gelangt eines der besten Werke Shakespeares zur Aufführung: „Der Kaufmann von Venedig“, Lustspiel in 5 Akten.

Konzert Lodzer Künstler. Ein hoher Kunstgenuss steht unserem musikalischen Publikum

zum bevor: die ausgezeichneten Künstler, die Herren Gebrüder Bruno und Leo Einhorn und Herrmann Bäcker, deren Vaterstadt be- fammtlich hoch ist, beabsichtigen, wie wir in Er- fahrung gebracht, hier Anfang Dezember ein großes Konzert zu geben. Die hochbegabten Mu- siker haben sich vor einer Reihe von Jahren nach dem Auslande begeben, um dort ihre Studien zu vollenden. In tonangebenden Kunststätten er- rangen sie sich auch dort wohlverdiente schöne Er- folge und fanden eine glänzende Beurteilung seitens der Presse. Das seltsame Konzert erhebt umso mehr Anspruch auf größtes Interesse, als die trefflichen Künstler in ihrem ausgewählten reichhaltigen Programm auch eine Anzahl eigener, nach dem Urteil von Musikpolitikern hervor- ragende Kompositionen zum Vortrag bringen werden.

Zur christlichen Kommiss-Verein zur gegenseitigen Unterstützung in Lodz findet heute, Sonnabend, den 19. November die IV. (II.) musikalische Soiree statt, ausgeführt vom Vereins- Orchester unter Leitung des Herrn A. Tärner und gefl. Mitwirkung von Frl. Gertrud Peters (Sopran), Herren Rud. Lange und R.hardt (Violine).

Programm:

- 1. a) Serenade Nr. 2 (F-dur), Op. 68, Allegro moderato R. Hoffmann. b) Chanson D'autrefois G. Fiercé. 2. a) Mein Lieb Schubert. b) Sturmbeschönung Joh. Dürner. 3. a) Concerto F. B. Accolap. b) Le cygne Saint-Saëns. 4. a) Involation L. Goune. b) Serenade No. 20 Carl Meyer-Helmund. 5. a) Romance A. Rubinstein. b) Still wie die Nacht v. Brahms. 6. a) Romanen, Op. 21 Schumann. b) Dullischer Tanz Mozart. c) Wiegenlied Schumann. 7. a) La danseuse Intermezzo Franz v. Liszt. b) Volkslieder R. Kompa. c) Märchen

Telegramme.

Petersburg, 18. November. (P. T.-A.) Auf einem Durchgangsschiffe wurde heute der Ar- tistenschiff der Diskontobank von einem Unbe- kannten überfallen und um 28.000 Rub. beraubt. Von einer ungefähr 50 Mann starken Volksmenge konnte der Räuber auf der Straße festgenommen werden. Der Verhaftete erwies sich als ein Kon- trolist der Dnyrowschen Fabrik.

Petersburg, 18. November. (P. T.-A.) In Laufe der letzten 24 Stunden erkrankte in der Residenz an der Cholera 1 Person. Todesfälle wurden nicht konstatiert. In Behandlung befin- den sich noch 31 Kranke.

Nikolajew, 18. November. (P. T.-A.) Auf dem Bug sank heute während eines heftigen Sturmes der Dampfer „Genriette“. Die Be- satzung wurde gerettet.

Kuaujeu, 18. November. (P. T.-A.) In der vergangenen Nacht wurde einem Polizisten von zwei Unbekannten die Gurgel durchgeschlit- ten. Der Zustand des Verwundeten ist hoff- nungslos.

Komuta, 18. November. (P. T.-A.) In der städtischen Schule brachte ein 14jähriger Schüler für eine 2 auf der Bank, die er vom Lehrer Zacharjewski erhielt, diesem eine schwere Ver- letzung bei, indem er ihm ein Messer in den Unterleib steckte.

Tiflis, 18. November. (P. T.-A.) Hier wurde eine Falschmünzfabrik verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich auch die Mörder der beiden im Jahre 1906 ermordeten Revier- aufseher der Tifliser Polizei.

Wien, 18. November. (P. T.-A.) Die öster- reichischen Delegationen haben die außerordent- lichen Kredite für die Flotte angenommen. Der Oberkommandierende, Admiral Montecitorio, wies darauf hin, daß die Mächte bei der Erbauung von Schiffen eine fieberhafte Tätigkeit an den Tag legen, weshalb Oesterreich-Ungarn, wenn es seine Meer- und Positionen im Adriatischen Meere verteidigen will, gleichfalls nicht zurück- bleiben dürfe.

Wien, 18. November. (P. T.-A.) Das „Vaterland“, das für gewöhnlich gut unterrichtet ist, behauptet, daß die von Professor Massaryk gegen den Grafen in Belgrad, Grafen Forgach, erhobene Anklage betreffs seiner Teil- nahme an der Fälschung von Dokumenten auf einen Irrtum beruhe. Tatsache ist nur, daß Graf Forgach mehrere ihm von einer Fälscher- bande zum Kauf angebotene Dokumente an das Ministerium des Äußern gefandt habe, welche letzteres dieselben nach ihrer Prüfung als recht anerkannte und käuflich erwarb. Der Chef der Abteilung des Ministeriums des Äußern war der erste, der vor den Ankauf der Dokumente warnte. Das Ministerium des Äußern kaufte sie aber trotzdem, bezahlte 60.000 Kronen und war auch bis in letzter Zeit vollständig von ihrer Echtheit überzeugt.

Paris, 18. November. Kapitän Meynier vergiftete heute seine Braut, Baronesse Oltvier, und ergriff hierauf die Flucht. Kapitän Mey- nier hinterließ einen Brief, in dem er seine Schuld eingesteh.

Saure, 18. November. (P. T.-A.) Die Dockarbeiter sind in den Ausstand getreten mit der Forderung um Wiederanstellung der ent- lassenen Arbeiter.

London, 18. November. (P. T.-A.) Die politische Lage ruft hier das lebhafteste Interesse hervor. Heute wird Aquilid aller Wahrscheinlich- keit nach eine Erklärung abgegeben, auf die Bal- four antworten wird. Laut Mitteilungen der offiziösen „Westminster Gazette“ beabsichtigt die Regierung, das Parlament so schnell als möglich aufzulösen, wobei sie hofft, noch vor der Auf- lösung, d. h. während der Zeit, in der das Oberhaus über die Bill des Vetorechtes beraten wird, das Budget durchzubringen. Man nimmt an, daß die Auflösung des Parlaments nicht später als am 28. d. M. erfolgen wird. Mehrere Lords der Opposition versammelten sich zu einer Beratung bei Lord Lansdowne, um dar- über schlüssig zu werden, welche Stellung sie während den Debatten über die Bill des Veto- rechtes einnehmen sollen.

London, 18. November. (P. T.-A.) In seiner in Nottingham gehaltenen Rede erklärte Balfour daß er sich nicht mit einem gewählten Oberhause einverstanden erklären könne. Die Angelegenheit der Regierungsbill über das Vetorecht wurde von den Sozialisten und der irischen Partei in den Vordergrund gerückt. Die Regierung schreite zur Vernichtung der Konstitution, indem sie sich nicht von dem Interessen der Demo- kratie, sondern von Willen der amerikanischen Unhängen der Hamm Mule leiten läßt. In dem England aber ihren Forderungen nachgibt, hört es auf ein Land zu sein, das sich selbst regiert.

London, 18. November. (P. T.-A.) Im Unterhause erklärte Asquith, daß die Regierung den König beraten habe, nach der Votierung einer Reihe unumgänglicher Maßnahmen, darun- ter auf des Budgets, das Parlament aufzulösen.

London, 18. November. (P. T.-A.) Laut Mitteilungen der „Times“ widmet man in England dem persischen Bahnprojekt die größte Aufmerksamkeit. Das Projekt, das auch in Petersburg vorgestellt wurde, und die Begün- stigung des Ministerpräsidenten Stolypin und des Ministers des Äußern gefunden hat, legt bereites Zeugnis von den günstigen Resultaten des englisch-russischen Uebereinkommens ab und erleichtert andererseits auch die Aufgabe der Wiebegebrunn Persiens.

Deiner, 18. November. (P. T.-A.) Der Aviatiker Ralph Johnson, der f. B. einen Höhen- weltaufstieg anstellte, stürzte heute aus einer Höhe von 800 Fuß ab und fand auf der Stelle den Tod.

Konstantinopel, 18. November. (P. T.-A.) Die Pforte hat beschlossen, sich an die Mächte mit der Erklärung zu wenden, daß sie beabsichtigt, ein Naphthamonopol einzuführen, wobei von den Ausländern eine Patentsteuer erhoben werden soll.

Sofia, 18. November. (P. T.-A.) Ein aus Konstantinopel eingetroffener Türke ist in Warna an der Cholera verstorben.

Teheran, 18. November. (P. T.-A.) Der Chef der Kaschimer Polizei nahm im Hause des örtlichen Agenten des russischen Konsulats in Kspahan eine gewalttätige Hausdurchsuchung vor, u. a. unter dem Vorwande, einen sich versteckt hal- tenden Verbrecher zu suchen. Obgleich der Ver- brecher im Hause nicht anwesend war, durch- wühlten die Polizisten dennoch die ganze Woh- nung des Agenten, wobei der Agent selbst noch verschiedenen Schimpfereien sowie Beleidigungen ausgesetzt war. Der russische Gesandte in Tehe- ran erhob bei der Regierung des Schahs an- läßlich dieses Vorfalls einen formellen Protest mit der Forderung um Bestrafung der Schuldigen sowie um Satisfaktion für die dem Agenten zu gestifteten Beleidigungen.

Tokio, 18. November. (P. T.-A.) Finanz- minister Katsuma erklärte in einer Rede, die er in Osaka auf einer Versammlung der Bankinhaber unter Bezugnahme auf das Finanzprogramm hielt, daß er sich der finanziellen Lage Japans gegenüber äußerst optimistisch verhalte. Japan wird, seinem Prinzip treu bleibend, keine Zu- flucht zu einer Anleihe nehmen, sondern im Ge- genteil alljährlich 50 Millionen von seiner Schuld tilgen. Im nächsten Budget sind als ordentliche Einnahmen 491 Millionen und als außerordent- liche Einnahmen 51 Millionen vorgesehen, wäh- rend die ordentlichen Ausgaben auf 408 Millio- nen und die außerordentlichen auf 134 Millionen berechnet sind. Ungeachtet der gegenwärtigen friedlichen Lage sei die Erhöhung der Abgaben für die Bedürfnisse des Marinerefforts um 82 Millionen pro Jahr im Laufe von 6 Jahren aber unbedingt erforderlich. Die An- nexion Koreas belastige das japanische Budget nicht im geringsten.

Beendigung der Revolution in Uruguay.

Hamburg, 18. November. (Pres.-Tel.) Nach einer der hiesigen Filiale der Banca Es- panol del Rio de la Plata aus Montevideo zu- gegangenen Meldung ist die revolutionäre Be- wegung in Uruguay als beendet anzusehen. Die Geschäfte nehmen wieder ihren normalen Gang und Gefahr für Leben und Gut der Bewohner ist verschwunden.

Ein französisch-englischer Arbeitervertrag.

Paris, 18. November. (Pres.-Tel.) Zwi- schen der französischen und der englischen Regie- rung ist ein Vertrag unterzeichnet worden, nach dem in England arbeitende Franzosen sowie um- gekehrt im Gebiet der französischen Republik tä- tige englische Arbeiter der weiche und des Ar- beiterschutzes beider Länder teilhaftig werden. Das Abkommen bezieht sich besonders auf Un- glücksfälle, wobei Ausländer nicht mehr rechtlos dastehen, sondern künftighin dieselben Begünsti- gungen wie einheimische genießen.

Safenstreik in Le Havre.

Paris, 18. November. (Pres.-Tel.) Die Dock- und Hafenarbeiter von Le Havre sind in den Ausstand getreten. Sie verlangen, daß die während des letzten Streiks entlassenen Kollegen von den Werften wieder eingestellt werden.

Eine Weltreise Königs Georgs.

London, 18. November. (Pres.-Tel.) Die Ankündigung einer Reise des Königs- paares nach Indien wird lebhaft kommentiert. Zum ersten Mal wird Englands Herrscher einem der britischen Kolonialstaaten einen Besuch ab- stellen. Mit der Reise nach Indien wird der Besuch weiterer Kolonien verbunden sein. Ent- weder das Königspaar nimmt die Rückfahrt um das Kap der Guten Hoffnung und weit — wo- rauf der Herzog von Connaught bereits während seiner Anwesenheit in Kapstadt hinwies — meh- rere Tage im Gebiet der neuen südafrikanischen Union oder die Rückreise über Ostafrika führt König Georg durch Kanada.

London, 18. November. (Pres.-Tel.) Die der Regierung nahestehende „Westminster Gazette“ erfährt, daß die Auflösung des Parlaments durch keinen Schachzug der unionistischen Opposition aufgeschoben oder gar verhindert werden kann. Die Regierung hat nur die Absicht, das Budget noch vor der Kammerauflösung zur Annahme zu bringen. Die Auflösung selbst dürfte daher nicht vor dem 28. November erfolgen.

Der Allgemestreit in Südwales.

London, 18. November. (Pres.-Tel.) Die ausländigen Bergarbeiter im Gebiet von Compaany haben in einer Massenversammlung gestern einen weittragenden Entschluß gefaßt. Für kommenden Montag soll nach Cardiff eine Konferenz aller Bergarbeiterführer des süd- walesischen Kohlengebietes einberufen werden, um über den Sympathiestreik zu Gunsten der Aus- ländigen der Täler von Rhondda und Aberdare zu beraten. Nach der Stimmung in der geistigen Versammlung zu schließen, ist die Gefahr eines Allgemestrikes groß.

Einzug des Winters in England.

London, 18. November. (Pres.-Tel.) London hat gestern den ersten Schnee des kommenden Winters gesehen. In den nördlichen Vorstädten überzog bald eine weiße Schicht Dächer und Fel- der und weiter hinaus ins Land fielen die Flocken so stark, daß das letzte Wiesengrün vollständig verschwand und die Bäume ein weißes Kleid be- kamen. In North Affordshire fiel der Schnee so stark, daß in einzelnen Distrikten der Ver- kehr behindert wurde. Am Mersey liegt die weiße Schicht einige Dezimeter hoch. Da die Tempera- tur gefallen ist, bleibt der Schnee vielfach liegen. Im Gegensatz zu der winterlichen Landschaft in Nord- und Mittel-England herrscht an der Süd- küste noch warme Temperatur und klarer Sonnen- schein.

Lord Wintos Abschied von Indien.

Kalkutta, 18. November. (Pres.-Tel.) Der scheidende Vizekönig von Indien, Lord Minto, hat sich gestern von der Arme verabschiedet. Bei einer großen Divisionsparade, an der auch über 1000 „Freiwillige“ teilnahmen, betonte er, daß die britisch-indische Armee auf gleicher Höhe wie früher stehe und ihren alten Ruhm bewahrt habe. In zwei Grenzfeldzügen habe sie dies bewiesen. Ein großer Krieg habe ja das Land während seiner Amtstätigkeit nicht heimgesucht. Der Turf-Klub wird heute abend das letzte Abschiedsbüro veranstalten, an dem Lord Minto im Kreise der Gesellschaft Kalkuttas teilnimmt.

Ein deutscher Dampfer gestrandet.

Kopenhagen, 18. November. (Pres.-Tel.) Der Dampfer „Scotia“ aus Königsberg ist ge- stern an der dänischen Küste gestrandet. Schlep- per brachten das Schiff wieder ab, das nach dem Hafen von Kopenhagen gebracht wurde, wo die ans Häfer bestehende Ladung geladigt werden soll. Der Dampfer hat bei der Strandung beträch- tlichen Schaden erlitten und muß nach seiner Lö- schung in Dock gebracht werden.

Cool sammelt Beweismaterial.

Kopenhagen, 18. November. (Pres.-Tel.) Cool hat aus London ein Schreiben an den Rektor der hiesigen Universität gerichtet, worin er mittelst, daß er nach Amerika zu fahren ge- denkt, um dort neues Beweismaterial für seine Nordpolreise zu beschaffen. Er wird dieses dann der Universität zur Prüfung zugehen lassen.

Das abgeänderte Cadenas-Gesetz.

Madrid, 18. November. (Pres.-Tel.) Ca- nalejas befreitet auf das entschiedenste, daß die Regierung bei der Parlamentsdebatte über das Cadenas-Gesetz weitere Veränderungen als eine Begrenzung dieser Gesetzesvorlage auf zwei Jahre vorzunehmen gedenkt.

Flugmaschinen und Kriegsschiffe.

Newyork, 18. November. (Pres.-Tel.) Der mißglückte Flug Eugen Elys vom Deck eines Kreuzers nach der nordamerikanischen Küste bei Norfolk gibt der Marineverwaltung Anlaß, dem- nächst Einrichtungen zu erproben, die einen

sicheren Aufstieg von Flugmaschinen auf Krieg- schiffen ermöglichen. Die nordamerikanische Marine und die Armee wollen eine Reihe von Flug- apparaten erwerben. Bei Seegerichten können diese aber nur dann von praktischem Werte sein, wenn sie gefahrlos auf Kriegsschiffen aufsteigen und niedergehen können.

Briefkasten der Redaktion.

G. A. K. Die Jückerkrankheit besteht in einer krankhaften Ausdehnung von Jücker in den Harn- Bläschen der Herren Jücker nicht in's Handwer- und können Ihnen daher weder ein Heilmittel anraten, noch Ihre Behandlung übernehmen. Da müssen Sie sich doch wohl direkt an einen Arzt wenden.

Börsenberichte

der „Neuen Wochenschau“

St. Petersburg, den 18. November.

Tendenz: Auf der ganzen Linie fest, lebhafter

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns include location, date, and rates.

Fonds.

Table with bond prices for various states and banks. Columns include bond name, date, and prices.

Aktien der Kommerzbanken.

Table with bank stock prices. Columns include bank name and prices.

Aktien der Naphtha-Industrie- Gesellschaften.

Table with oil industry stock prices. Columns include company name and prices.

Metallurgische Industrie-Gesellschaft.

Table with metallurgical industry stock prices. Columns include company name and prices.

Andersindische Börsen.

Table with foreign exchange rates for Berlin, London, and Amsterdam.

Paris.

Table with Paris stock market data.

London.

Table with London stock market data.

Amsterdam.

Table with Amsterdam stock market data.

Teatr Polski w Łodzi

pod dyrekcją A. ZELWEROVICZA, Cegielniana 63. Dziś, w Sobotę, dnia 19-go listopada r. b. O godz. 3 1/2, po poł. alle młodzięzy: Klub kawalerów; O godz. 8-ej min. 15 wiecz. SAMOTNI. Siódmy występ p. Laury Dunin.

Großes Theater.

Direktion F. G. Sandberg. Sonnabend, den 2 Vorstellungen 2. 18. November ab. 1) Nachmittags 3 Uhr, bei populären Preisen: 1.45) Dawids Geige (Operette). 2) Abends 8 1/2 Uhr das Melodrama mit Gesang und Tanz: Der Gast von Rejwer. Neue humoristische Kompletts „Der Better Meisch“.

Advertisement for Wanda. Includes a portrait of a woman and text: 'Schmerz erfüllt teilen wir Allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Donnerstag, den 17. November, um 11 Uhr abends unter innigstem Trauergebet...' Die tiefbetrübten Eltern Robert Specht und Frau geb. Niff.

The English SKATING-RINK

an der Olginska-Strasse 14. Rollschuhlaufen in speziell prächtig eingerichteten Salons. Auftreten des Weltchampions im Rollschuhlaufen Mr. A. L. Turner aus England.

Restaurant Schützenhaus

Sonabend, den 19. November 1910: Großes Schweinschlachten, normittags Wellfleisch, abends Durstschmaus. Um geneigten Zutritt bitte E. Rottmann.

Apotheker AP. KOWALSKI, Warschau, Branczowa Nr. 10. Gegen: Husten, Schmerzen, Sodbrennen, Hühneraugen.

St. Petersburger Herald

Um unser Blatt, den „St. Petersburger Herald“, dem deutschen Publikum noch zugänglicher zu machen und jedem Deutschen im weiten Ausland die Möglichkeit zu geben, ein Reiseblatt in deutscher Sprache zu abonnieren...

Haus- und Familien-Kalender für 1911

Der Kalender ist bereits erschienen und in unserem Kontor sowie in allen Buchhandlungen zum Preise von 50 Kop. zu haben. Mit Versandt in die Provinz 75 Kop., per Nachnahme 85 Kop.

Die Geschäftsstelle des „St. Petersburger Herald“

11886 St. Petersburg, Newski Prospekt 68/40.

Oefen! in größter Auswahl bei Gebr. Milker, Neuer Ring Nr. 5.

Sensationelle Neuheit! Ihre aus echtem amerikanischen Golde für Jedermann. Das ist ein wunderbares Geschenk, ist aus der Möglichkeit geboren...

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Beamter

richtige Kraft, mit Kenntnissen der Streifenmanipulation, sowie im Spinn- u. Webereiwesen bestens vertraut und der drei hier üblichen Sprachen mächtig.

Ein junger Mann

der in einer schweizerischen Hochschule studiert hat und die deutsche, polnische und russische Sprache in Wort und Schrift kennt, sucht in Lodz eine passende Stellung als Komptoirist, Correspondent oder dergl.

Frank Rademaker's HOPIES, BISCHT DE HANDEEKENING, Frank Rademaker, EX "Z LA SIGNATURE".

Mur! Frank Rademaker's „HOPIES“

mit der Unterschrift des Fabrikanten laut nebenstehendem Etiquet sind allein die echten holländischen. Bitte ausdrücklich Frank Rademaker's „Kopies“ zu verlangen.

Organizacyjny zebanie

Lódzkiego Oddziału Towarzystwa dla uregulowania emigracji. PORZĄDEK DZIENNY: Zagajenie posiedzenia. Wybór Przewodniczącego i Asesorów.

Färbermeister

für wollene Waren prima Kraft zum baldigen Antritt gesucht. Schriftl. Offerten an R. Biedermann, Lodz.

„Urania“ Neues Programm! von 16. bis 30. November a. c.

Unterricht in der russischen, deutschen u. polnischen Sprache, sowie in Rechnen u. Stenographie.

Hühneraugen - Wurzeln entfernt „VEROL“

Rybakowie, volkisches Duett mit neuem Repertoir.

Les Deux de Amandos, amnualistische Revue.

Lotto Lehmann, Operetten-Soubrette.

Duo Kamfold, Originalgefangs-Duett.

Urania-Bio, Neue Bilderserie in Farben.

Masazystka Masazje: ogólny, przerwany, szwedzki.

Heiraten Sie nicht! Heiraten Sie nicht! Heiraten Sie nicht!

Student, спеціальність по математичній і рускомому яз. ренегуєть в даєть уроки по всім предметам.

Briefmarken 18.000 verschiedene garantiert echt.

Potrzebny 12268 Spólnik do cegielni z kapitałem 12000 rb.

Scheerer oder Scheererinnen für Conus Scheer- und Säumnaschine.

Bessere Köchin (Ansländerin), die gut bürgerlich kocht sauber und verlässlich ist.

Frau oder Mädchen für alle Arbeiten, in einem kleinen Haushalt gesucht.

Ein Kolonialwaren-Laden ist per sofort zu verkaufen.

Ein moderner ganz neuer Kredenz ist billig zu verkaufen.

20 schwere Webstühle 4-tägig, 96" breit, nebst Zubehör.

Bierhalle mit Erlaubnis zu einem Bierkaffee, ist veränderungshalber zu verkaufen.

Kolonialwaren-Laden ist veränderungshalber zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Tricotagen und Wäsche-Geschäfte.

Knopflochmaschine gut, Singer, mit Schneidapparat und Verriegelung.

Möbel aus Mahagoni, Nuss und Eiche sind beim Händler F. Walencikiewicz.

2 Füllen zu verkaufen, 6 Monat und 18 Monat, Beseidtsstr. 88.

Rassehühner! 1, 3 weiße Bantams, 1, 3 schwarze Orpington preiswert zu verkaufen.

Ein Quittung Nr. 2645 auf 20 Rbl. vom 19. März 1902.

Junger Mann mit tüdner Handschrift, mit dem Bureauarbeiten vertraut.

Kettenandrerer sucht in einer hiesigen Tuchfabrik dauernde Stellung.

Adolf Ruffenach poteryał swój paszport, wydany w Warszawie.

Wohnungs-Gesuche Suche vom 1. Jan. 1911 einen Stall für 4-5 Paar Pferde.

Dr. L. Klatschkin, Syphilitische, venerische und Hautkrankheiten.

Dr. S. Kantor Spezialarzt für Haut, Geschlechts-, venerische und Hautkrankheiten.

Dr. L. Leyberg a. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken.

Dr. L. Prybucki Spezialist für Haut, Haar, Venen- u. Nervenkrankheiten.

Dr. M. Goldfarb Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Feldscher Steinberg, praktiziert in Lodz über 20 Jahre Chirurgische Krankheiten.

Dr. J. Abrutin, Krutkastr. 9, Venerische, Haut- u. Darmorgankrankheiten.

Dr. S. Aronson Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten.

Wohnungs-Angebote Zu vermieten in der 1. Etage, per 1. Januar 1911 zu vermieten.

Möbl. Zimmer vom 1. Dezember zu vermieten für einen oder zwei Personen.